

# Klimafreundlich Einkaufen

*Januar 2017*

Ein Projektteam bestehend aus Studierenden der Hochschule Rhein-Waal und dem Klimaschutzmanager der Stadt Moers hat sich in Zusammenarbeit dem Thema „Klimafreundlich Einkaufen“ gewidmet. Bei diesem Projekt wurde eine Liste mit Händlern und Bauernhöfen, bei denen Sie klimafreundliche Produkte erwerben können, erstellt. Für die räumliche Übersicht wurde weiterhin eine Karte erstellt, damit Sie passende Standorte in Ihrer Nähe finden können. Diese Händler bieten Lebensmittel aus einem Umkreis von maximal ca. 50km an. Außerdem wurde ein Saisonkalender erstellt, welcher zeigt, wann welches Obst oder Gemüse in unserer Region geerntet wird.



## Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Was bedeutet „Regional“ und „Saisonal“?.....	4
3. Bewusstes Einkaufen: Was ist Bio? Was ist Fairtrade?.....	5
4. Umfrage .....	7

## 1. Einleitung

Konsumverhalten? Ernährung? Klimaschutz? Lokale Wirtschaft? Was hat das alles miteinander zu tun?

Viele Produkte, die Sie alltäglich kaufen, haben bereits einen langen Transportweg hinter sich, bevor sie in Ihrem Einkaufskorb landen. Dies hat weitreichende Konsequenzen:

- » Es muss viel Energie aufgewandt werden, um die Waren zu transportieren und somit entstehen Emissionen, wie z.B. CO<sub>2</sub>.
- » Produkte müssen aufgrund der langen Transportwege mit Konservierungsmitteln länger haltbar gemacht werden
- » Produktionsbedingungen sowie Herkunft sind intransparent
- » Anbau von Obst und Gemüse in Trockengebieten, wie Südspanien oder Marokko, benötigen sehr viel Wasser
- » Bei langen Transportwegen- und Zeiten verlieren Obst und Gemüse Nährstoffe, z.B. Erdbeeren büßen schnell Vitamin C ein.



All diese umweltschädigenden Folgen sind vermeidbar! Wenn Sie Produkte der Saison und aus der Region kaufen, hat dies viele Vorteile, zum Beispiel:

- » Geschmackserlebnis: Produkte können voll ausreifen und erntefrisch verkauft werden.
- » Gute Inhaltsstoffe: Durch die volle Reife und das Vermeiden der künstlich verlängerten Haltbarkeit sind die Lebensmittel vitalstoffreicher und sehr gesund.
- » Klimaschutz: Regionales Obst und Gemüse aus der jeweiligen Saison sorgen für geringere CO<sub>2</sub> Emissionen, z.B. durch kurze Transportwege.
- » Qualität und Transparenz: Kurze Wege schaffen überschaubare Strukturen. Dies bedeutet Transparenz und Vertrauen für Sie und alle Beteiligten.
- » Preis: Regionale Produkte müssen nicht teurer sein als konventionelle Ware. Gerade in der Hochsaison sind die Preise aufgrund des großen Angebots zumeist niedrig.
- » Wirtschaftsmotor: Wer regional kauft, unterstützt die heimische Landwirtschaft, schafft Arbeitsplätze und stärkt die regionale Wirtschaftskraft.



## 2. Was bedeutet „Regional“ und „Saisonal“?

Regionale Produkte haben viele Vorteile. Doch was bedeutet *regional* eigentlich? Derzeit ist der Begriff „regional“ nicht geschützt. Es gibt keine verbindliche Definition, so dass viele Verbraucher nicht wissen können, was tatsächlich dahinter steht. Zusätzlich sorgen verschiedenste Qualitätssiegel für Verwirrung.



Häufig wird mit Begriffen wie "Region", "von Hier", "Heimat", "nah" oder „aus der Region“ geworben, ohne dies näher zu erklären. Eine Überprüfung der Verbraucherzentralen in 2015 zeigte, dass solche Produkte häufig nichts mit regionalen Erzeugnissen zu tun und lange Transportwege hinterlegt haben.

Auch Marken mit Ortsangaben im Namen (z.B. Mark Brandenburg) sind keine Garantie dafür, dass das Produkt auch aus dieser Region kommt.

In diesem Zusammenhang ist auch der Aspekt des saisonalen Einkaufens wichtig. Saisonal bedeutet, dass man Produkte in der jeweiligen Jahreszeit kauft, in der sie natürlicherweise wachsen und geerntet werden können, z.B. Erdbeeren als Produkte des Sommers.

Wenn Obst und Gemüse außerhalb ihrer natürlichen Saison angeboten werden, müssen diese entweder importiert werden oder sie stammen aus Treibhäusern. Beides verbraucht sehr viel Energie und erzeugt schädliche Emissionen. Außerdem sind saisonale Produkte gesünder, da sie ihren optimalen Reifezustand erreichen können und dadurch reich an Vitaminen und natürlichen Inhaltsstoffen sind.

Achten Sie beim Einkaufen darauf, dass Sie regionale und saisonale Produkte bevorzugen. Im Alltag zwischen den Supermarktregalen ist dies nicht immer einfach, daher haben wir für Sie eine Liste von regionalen Produzenten und Händlern sowie einen Saisonkalender, der Ihnen anzeigt, wann welches Obst und Gemüse Erntezeit hat, erstellt. Sie finden die Dateien zum Download auf <http://klima.moers.de/> unter dem Reiter „Klimafreundlich Einkaufen“. Außerdem finden Sie lokale Anbieter auf den [Moerser Wochenmärkten](#).

### 3. Bewusstes Einkaufen: Was ist Bio? Was ist Fairtrade?

Unter dem Thema „bewusste Ernährung“ werden neben der Regionalität und der jeweiligen Erntesaison noch andere Produktmerkmale verstanden. Im Folgenden erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Aspekte *Bio* und *Fairtrade*. Dieser soll eine bewusste Ernährung unterstützen und Ihnen die Unterscheidung der Produktmerkmale in Zukunft erleichtern.

#### **Bio:**

Bio-Produkte stammen aus ökologisch kontrolliertem Anbau, dürfen nicht gentechnisch verändert sein und werden ohne Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, Kunstdüngern oder Klärschlamm angebaut. Tierische Bio-Produkte kommen aus artgerechter Haltung gemäß EG-Öko-Verordnung und werden in der Regel nicht mit Antibiotika und Wachstumshormonen behandelt. Hinzu kommt, dass Bio-Produkte weniger Lebensmittelzusatzstoffe als konventionelle Lebensmittel enthalten. Insgesamt dürfen diese aber bis zu 5 % nicht ökologisch erzeugte Zutaten enthalten.

Nach einigen Bio-Skandalen sind viele Verbraucher kritisch gegenüber der Bezeichnung geworden (siehe auch: Umfrage auf den Moerser Märkten). Der Infodienst *aid* des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bestätigt jedoch: Bio-Lebensmittel sind gesünder. Sie enthalten weniger Nitrat, mehr Nährstoffe und sind geeigneter für Allergie empfindliche Menschen. Außerdem entlastet die Nachhaltigkeit einer tier- und umweltfreundlichen Landwirtschaft die Ressourcen kommender Generationen.

Aufpassen sollten Sie allerdings bei anderen Bezeichnungen, wie "kontrollierter Anbau", "alternativ", "integriert", "natürliche Herstellung" oder "kontrollierter Vertragsanbau", denn diese Begriffe sind im Gegensatz zu Bio nicht gesetzlich definiert.



EU – Bio - Logo



Bio Siegel [Deutschland]

**Fairtrade:** Fairtrade hat eine Welt zum Ziel, in der alle Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter über existenzsichernde Lebensgrundlagen verfügen, ihre Potentiale entfalten und Ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können. Allerdings kann der globale Handel nur dann die vorherrschende Armut verringern und nachhaltige Entwicklung fördern, wenn er gerechter und transparenter wird, damit auch die Menschen am Anfang der Lieferkette ein Leben in Würde führen können.

Als Fairtrade Produkte werden also Waren bezeichnet, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte *soziale, ökologische* und *ökonomische* Kriterien eingehalten wurden. Als soziales Kriterium steht die Stärkung der Kleinbauern im Mittelpunkt, beispielsweise durch geregelte Arbeitsbedingungen und Verbote ausbeuterischer Kinderarbeit. Ökologisch wird der Umweltschutz gefördert z.B. durch einen umweltschonenden Produkthanbau. Das Bezahlen von fairen Mindestpreisen an die Produzenten gilt unter anderem als ökonomisches Kriterium.

Moers als Fairtrade-Town bietet Ihnen einige Möglichkeiten, Fairtrade-Produkte in Ihrer Stadt zu erwerben.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Fairtrade Town Moers](#)

[Europäische Union](#)

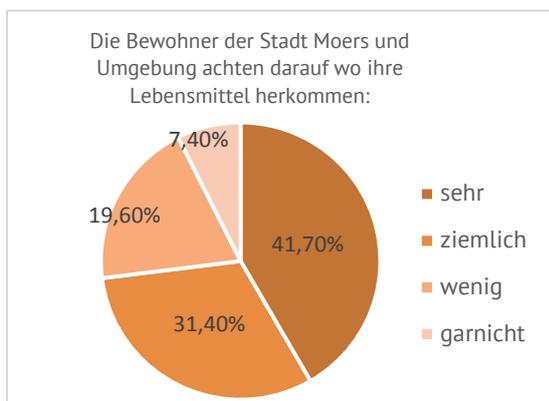


*FAIRTRADE Deutschland Logo*

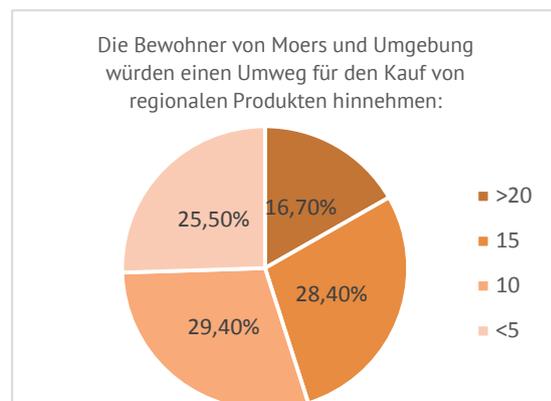
## 4. Umfrage auf den Moerser Wochenmärkten

### Ergebnisse der Umfrage zum Thema „Klimafreundlich Einkaufen“ in Moers

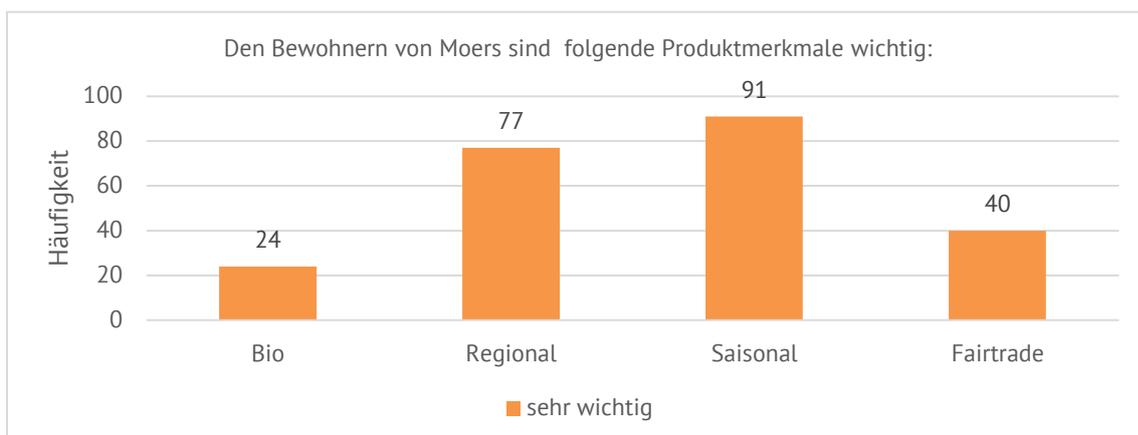
Im Rahmen des interdisziplinären Projekts wurde eine Umfrage zum Thema „Klimafreundlich Einkaufen“ in der Stadt Moers und Umgebung durchgeführt. Mit sechs Fragen rund um die Wichtigkeit von Herkunft und Hintergrund der Lebensmittel, sowie eine persönliche Bewertung von Bio-, regionalen, saisonalen und Fairtrade-Produkten wurden Informationen über die Einstellung der Bürger zu diesem Thema erfragt. Insgesamt haben 204 Bürger (132 weiblich, 71 männlich) teilgenommen. Der Altersdurchschnitt betrug ca. 41 Jahre (jüngste Person: 12, älteste Person: 88). Folgend wurden die relevantesten Daten graphisch ausgearbeitet.



73,1% der Bewohner von Moers und Umgebung achten ziemlich oder sehr darauf, wo ihre Produkte, insbesondere Lebensmittel, herkommen.



74,5% der Bewohner von Moers und Umgebung würden einen Umweg von 10 Minuten oder mehr für die Beschaffung regionaler Produkten in Kauf nehmen.



Saisonale (44,6%) und regionale (37,7%) Produkte sind den Bewohnern von Moers und Umgebung wichtiger als Fairtrade-Produkte (19,5%) und Bio-Produkte (11,9%).